

# Tonis Lebensdaten

Toni Zweifel lebte von 1938 bis 1989. Er war Ingenieur und Initiator der Limmatt Stiftung.

13.12.2008

## Infografik: Tonis Lebensdaten

Toni Zweifel wurde am 15. Februar 1938 in Verona als Sohn der Italienerin Antonia, geb. di Benedetto, und des Schweizer Textilfabrikanten Giusto Zweifel geboren. Die Kriegsjahre verbrachte er zeitweise mit der Mutter und der jüngeren Schwester in der Schweiz,

hauptsächlich im Kanton Glarus.  
1944 wurde er in San Giovanni  
Lupatoto bei Verona eingeschult.  
Zwischen 1949 und 1957 besuchte er  
dann die Sekundar- und die  
Mittelschule in Verona. Anschließend  
ging er nach Zürich, um an der  
dortigen Eidgenössischen  
Technischen Hochschule (ETH)  
Maschineningenieur zu studieren.

## **1962 zum Opus Dei**

Gegen Ende des Studiums kam er  
über Mitstudenten in Kontakt mit  
dem 1961 eröffneten Studentenheim  
Fluntern, für dessen christliche  
Orientierung das Opus Dei zuständig  
war. Dort zog er Anfang 1962 ein.  
Am 19. März desselben Jahres bat er  
um die Aufnahme in das Opus Dei.  
Im Juni 1962 schloss er das Studium  
ab und trat gleich anschließend seine  
erste Arbeitsstelle in der  
Privatindustrie an, ebenfalls in  
Zürich.

1964 wurde Toni wissenschaftlicher Mitarbeiter am ETH-Institut für Thermodynamik. Zwei Jahre später betraute man ihn zusätzlich mit der Leitung des Studentenheims Fluntern. Anlässlich einer Arbeitstagung in Rom im Jahr 1970 schloss er persönliche Bekanntschaft mit dem heiligen Josefmaria Escrivá, dem Gründer des Opus Dei.

## **1972: Gründung der Zürcher Limmatt Stiftung**

Das Jahr 1972 brachte eine berufliche Wende: Toni wurde Leiter der neu gegründeten Zürcher Limmatt Stiftung. In den folgenden 17 Jahren bis zu seinem Tod sollte diese Einrichtung Hunderte von Bildungs- und Sozialinitiativen in über 30 Ländern auf 4 Kontinenten mittragen.

Tonis Arbeit zeichnete sich aus durch Professionalität und christlichen Geist. Diese Haltung verband sich mit

humorvoller Wärme und einem völlig anspruchslosen Lebensstil.

## **1986: Tödliche Leukämie**

Am 19. Februar 1986 stellten die Ärzte fest, dass Toni an Leukämie erkrankt war. Es folgten mehrere Chemotherapien, deren Wirkung immer weniger lang dauerte. Mit heiligmäßiger Ergebenheit in den Willen Gottes nahm Toni diese unheilbare Krankheit an, die ihn im Zenit seiner Schaffenskraft ereilt hatte. Er starb in Zürich am 24. November 1989 im Ruf eines exemplarischen Weltchristen. Im Friedhof Fluntern in Zürich fand er seine letzte Ruhestätte.

## ***Wie kann ich helfen?***

*Um die Ausgaben unseres Büros für die Selig- und Heiligsprechungen bestreiten zu können, sind wir auf Spenden angewiesen. Für jeden Beitrag sind wir daher sehr dankbar.*

*Spenden können Sie an folgende  
Adresse:*

*Prälatur Opus Dei in der Schweiz -  
Büro für Selig- und  
Heiligsprechungsverfahren*

*Restelbergstrasse 10, 8044 Zürich*

*IBAN CH50 0900 0000 8510 0342 9*

*BIC POFICHBEXXX*

*PostFinance AG, Mingerstrasse 20,  
3030 Bern*

*Ein herzliches Vergelt's Gott!*

.....

pdf | automatisch generiertes  
Dokument von [https://opusdei.org/de-  
de/article/tonis-lebensdaten/](https://opusdei.org/de-de/article/tonis-lebensdaten/)  
(22.02.2026)